



16.Jahrg./Nr. 16/315. Donnerstag, 28.05.2009, Oberscheidweiler

Wahlen 2009

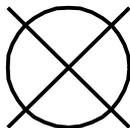
Am **Sonntag, 07.06.2009**, dürfen wir zur Wahlurne schreiten, um unsere Stimmen für die Europa- und Kommunalwahlen abzugeben. Das Wahllokal in der Brunnenstube ist von 08:00 bis 18:00 Uhr zur Stimmabgabe geöffnet. **ALLE** wahlberechtigten Bürger sollten diese Möglichkeit nutzen, indem sie mit ihrer Stimmabgabe ihren Wunsch und Willen bekunden, wer bzw. welche Partei für die nächsten fünf Jahre „das Sagen“ hat. Der Einfluss, den wir Wähler durch das Abgeben der Stimmzettel ausüben, wird meistens deutlich unterschätzt, gemäß dem Motto „Die machen ja doch, was sie wollen“. Um so wichtiger ist es doch, Menschen oder Parteien zu wählen, zu denen man das größte Vertrauen hat und von denen man sich erhofft, dass sie sich z. B. für die Gemeinde stark und positiv einsetzen.

Je mehr Wähler ihre Stimme abgeben, um so besser entspricht das Ergebnis dem Willen der Bürger.

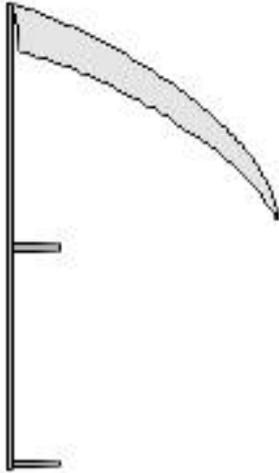
Die Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen ist von 1989 bis 2004 um fast 20 Prozentpunkte auf durchschnittlich 57 % gesunken. In Oberscheidweiler hingegen hatten wir 2004 mit **77%** eine sehr hohe Wahlbeteiligung. An dieses Ergebnis sollten wir anknüpfen.

Ich gehe zur Wahl!

Elmar Götten



Sensenturnier 2009



Am Pfingstmontag, dem **01.06.2009**, findet das diesjährige Sensenturnier mit Frühstück und Mittagessen an der Brunnenstube statt.

Die Dorfmusik spielt zur Unterhaltung auf!

Anmeldung der Mäher ab 10.00 Uhr
Mähbeginn um 11.00 Uhr
Siegerehrung ab 12.30 Uhr

Anschließend wird in der Brunnenstube als Hauptgericht „Krustenbraten mit Pellkartoffeln und Kaisergemüse“, zubereitet von Karl-Heinz Lenzen, zum Preis von 5 € angeboten.

Für die Kinder ist „Stockbrotgrillen“ angesagt.

Die Dorfbevölkerung ist herzlich eingeladen.

Nadelholzreste in Selbstwerbung

Nach Durchführung der Aktion-Blau Rodungsmaßnahmen im Welzenbach und an der Blinnwies/ Frohnenbach sind noch einige Nadelholzreste auf den Flächen liegen geblieben. Diese Nadelholzreste können durch unsere Bürger aufgearbeitet werden.

Interessenten mögen sich bitte bis zum 03.06.2009 beim Ortsbürgermeister melden (06574 349).

Gemeindeverwaltung
Erhard Rosenbaum

Bouleturnier 2009

Hier noch die Rangliste des Bouleturniers am 19.04.2009:

Vereinsturnier			
Platz	Verein	Sätze	Punkte
1	Gemeinderat	3:0	39:18
2	Junggesellen	2:1	35:20
3	Bouleclub	2:1	34:29
4	Feuerwehr	1:2	29:38
5	Möhnen	1:2	19:34
6	U 16	0:3	22:39

Dorfturnier			
Platz	Mannschaft	Sätze	Punkte
1	Michael Rach, Kevin Bowert	3:0	39:21
2	Peter Wötzel, Uschi Haamann	3:0	39:29
3	Steffen und Martin Willems	2:1	36:17
4	Hanspitt Weiler, Agnes Keck	2:1	34:19
5	Egon Rach, Erhard Rosenbaum	2:1	33:19
6	Daniel Wötzel, Mark Rosenbaum	2:1	29:27
7	Hanne Schaser, Guido Haups	1:2	31:28
8	Sabrina Haamann, Iris Krämer	1:2	26:34
9	Waltraud Rach, Monika Rosenbaum	1:2	28:37
10	Brigitte Wötzel, Erika Golumbeck	1:2	19:31
11	Maja und Nils Fischer	0:3	19:39
12	Andre Willems, Lina Fischer	0:3	07:39

Bouleclub e.V.

Bilder des Turniers sind auf unserer Homepage unter „Bilder > Veranstaltungen > Bouleturnier 2009“ zu sehen.

Elmar Götten

Gregor Willems

feierte am 23. Mai Geburtstag



Wir wünschen Dir, lieber Gregor,
Glück, Gesundheit und Wohlbefinden!

Herzlichen Glückwunsch!

Die Redaktion

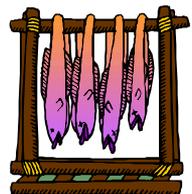


**Frische Räucherforellen
auf Bestellung**

13,00 € / kg

und frische Forellen täglich

Gerd Schmitz, 06574 900312



Frohe Jubellieder klingen...

Brauchtum am Fronleichnamfest:

Fahnen, Blumenteppeiche, Maien und feierliche Lieder

Wahrlich ein „erhabenes“ Fest im gesamten Eifel Land - und weit darüber hinaus: Fronleichnam. Besondere Volksgläubigkeit und ein hohes Maß an Einsatz für die Ausgestaltung des Festtages prägen das Brauchtum rund um die kirchliche Feier und die Prozession.

Der Mai hält so Manches bereit: Maifeiertag, Maibaum, Bittprozessionen, die ersten Dorfkirmessen, und eben - das Fronleichnamfest. Es ist in besonderer Weise ausgestaltet: ein feierliches Hochamt, Orgelklänge, Außenaltäre, Blumenteppeiche, Kommunionkinder im schmucken Kleid oder Anzug, Blasmusik und Fahnschmuck. Und das in jedem Dorf - soweit es noch priesterlich „versorgt“ ist.

„Frohe Jubellieder klingen“ - dieses weithin bekannte Kirchenlied drückt die Festtagsfreude in besonderer Weise aus. Das Brauchtum hatte und hat am Fronleichnamfest immer seinen besonderen Platz, und so soll es auch bleiben.

In diesem Jahr findet unsere Fronleichnam-Prozession am Sonntag nach Fronleichnam, also am 14. Juni statt. Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene, die Interesse haben, sind herzlich zum Blumen sammeln (schtreppen) eingeladen.

Wir treffen uns am **Freitag, 12. Juni 2009 und Samstag, 13. Juni 2009, jeweils um 15:00 Uhr bei der Kirche.** (Bitte Eimer mitbringen)

Die Blumen werden dann bei Schoomisch Maria in der Scheune gelagert.

„also wää jeet matt schtreppen???“...

„Die Macht vom Dorf“

Fußball in Oberscheidweiler (Teil 2)

Mit den ersten Erfolgen kam auch schnell die Begeisterung. Nicht nur in unserem Ort, sondern auch aus den Nachbardörfern kamen bei den Heimspielen Sonntags oft 200 bis 300 Zuschauer „op et Hiest“, wie der Flurname war.

Zu den Auswärtsspielen fuhr man mit dem Lastwagen von Bauer Albert oder „Schönhofen's Pittchen“. Beide LKW's waren damals „Holzvergaser“ (Holz-Gas-Antrieb). Auf der Ladefläche war ein großer Kessel, in dem Feuer war und so darin das Holz-Gas entstand, mit dem das Fahrzeug angetrieben wurde. So kam es nicht selten vor, dass Sonntagsvormittags noch schnell Holz gesägt werden musste, damit der Fahrer nachmittags „richtig Gas geben“ konnte.

„Highligh'ts“ waren immer die Spiele gegen Lüxem, Laufeld und Manderscheid. In ununterbrochener Reihenfolge wurde die Mannschaft vier mal Kreis- und zwei mal Vizemeister. Den Aufstieg in die Bezirksklasse haben sie jedoch nie geschafft.

Höhepunkt war das Spiel in der DFB-Pokalrunde gegen den VFL Trier, damals Tabellenführer der 1. Amateurliga Rheinland. Das Spiel endete 2:3 für die Trierer, allerdings unverdient. Unvergessen die Tumulte nach dem Siegtreffer:

Ein Trierer Spieler hat für jedermann sichtbar, nach einer Ecke, den Ball mit der Hand ins Tor geschlagen. Der Schiedsrichter, Herr Toni Alken, Bezirksschieri-Obmann, ebenfalls ein Trierer, hat sich jedoch nicht umstimmen lassen.

Ein Jahr später, ebenfalls in einem DFB Pokalspiel in Kottenheim bei Mayen, hat unser Mittelstürmer Alfred Rach („Haisch Alfred“) einen Schien- und Wadenbeinbruch erlitten. Alfred war immer bis zur letzten Minute wieselflink und agil, er war der Dreh- und Angelpunkt in unserem Sturm und führte immer die Torschützenliste an. Sein Ausscheiden damals hat die Mannschaft eigentlich nie richtig verkraftet.

Es wurde zwar noch weiter gespielt, man konnte jedoch nie mehr an die früheren Erfolge anknüpfen.



Auf diesem Bild ist unsere Mannschaft Ende der fünfziger Jahre zu sehen:

Hinten von links: Walter Willems („Hoff Walter“), Günter Schneider („Riems Günter“), Walter Pohlen aus Mückeln (leider schon verstorben), Franz Engel („Beffen Fränz“) und Guntram Winter aus Strohn.

Vorne von links: Wolfgang Tarrach („Tarrach’s Wolfgang“), August Mayer („Tumessen August“), Karl Heinz Schleidweiler aus Hasborn unser Torwart, Josef Willems („Hoff Jupp“), Erich Rach („Millisch Erich“) und Ewald Götten („Millisch Ewald“).

Später mussten wir noch auf weitere fünf Spieler aus Hasborn zurück greifen, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Als dann im Jahre 1962 der neue Pastor von Greimerath, Herr Ernst Kemp, in Hasborn eine DJK gründete, war das Schicksal unseres Sportvereins besiegelt. Der FSV Oberscheidweiler ist bei der Vereinsgründung mit der DJK verschmolzen worden.

Bis heute können alle sportinteressierten aus unserem Ort, in einer freundschaftlichen Verbundenheit, das vielseitige Angebot der DJK Hasborn nutzen.

Bis zum heutigen Tag wird noch oft und gerne über den Zusammenhalt, die Begeisterung und die sportlichen Erfolge von früher gesprochen.

Gerade in der jüngsten Vergangenheit wurden bei so manchem alte Erinnerungen wach, als die „TSG 1899 Hoffenheim“ ihre großen Erfolge feierte.

Vor 25 Jahren wurde dann der heutige FSV Ober.-Niederscheidweiler gegründet und neben der Schule von beiden Gemeinden ein neuer Sportplatz gebaut. Einmal im Jahr findet dort ein großes Sportfest statt. Im Laufe des Sommers nimmt eine Mannschaft des Vereins an Sportfesten in der Umgebung Teil.



Seit Jahren besteht auch hier eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit der DJK Hasborn, die wiederum mit dem SV Manderscheid-Buchholz eine Spielgemeinschaft bildet. Hier wird auch für die Kinder und Jugendlichen aus unseren Dörfern eine vorbildliche Jugendarbeit angeboten. Auch wird für diese Altersgruppe im Sommer eine mehrtägige Ferienfreizeit mit Zeltlager eingerichtet.

Außerdem bietet der Verein für alle Altersschichten Gymnastik und Fitness-Training sowohl im Niederscheidweiler Bürgersaal, als auch in der Turnhalle in Hasborn an. Zeitweise hatte der Verein sogar eine Damenmannschaft, die am Spielbetrieb teilnahm.

An diesen Beispielen sieht man, wie sich doch unsere Dörfer und vor allen Dingen die Leute und ihre Ansprüche, sowie ihre vielfältigen Bedürfnisse verändert haben.

GÜNTER SCHNEIDER

Der Parcours der Sinne – Immerath

Nun ist er fertig und eröffnet!

In den letzten Monaten ist in unserer „Nachbargemeinde“ Immerath der **Parcours der Sinne** gebaut worden. Am Samstag, den 09. Mai 2009, wurde er feierlich eröffnet. Viele Helfer waren erforderlich um diesem Parcours in Immerath seinen Platz zu geben. Es wurden 15 Stationen geschaffen, die im Ort und rund um den Ort aufgebaut worden sind. Die Stationen sind so ausgewählt, dass an jeder ein anderes Sinnesorgan bzw. ein anderer Sinn angesprochen wird. Was wäre, wenn wir überhaupt keine Sinne hätten? Wenn wir nicht hören, sehen, tasten, riechen, schmecken oder spüren könnten?

Um unsere Sinne nochmals so richtig zu erleben, sollte jeder einmal den Parcours in und um Immerath herum erwandern. Besonders für unsere Kinder wird es ein schönes Erlebnis sein. Mit Station 1 wird am Sportplatz gestartet, wo man auch genügend Parkplatz findet. Die weiteren 14 Stationen, wie z.B. Balancebalken, Tastgalerie, Hörrohre oder den Wackelbaum kann man mit Hilfe eines Flyers, in dem alle Stationen abgebildet sind, leicht finden. Den Flyer könnt Ihr im Landhaus Schend oder im Seminarhaus Vulkaneifel in Immerath und natürlich auch bei mir in Oberscheidweiler bekommen. Nach Station 15, dem Labyrinth beim Parkplatz am Maar, kann man noch zur Station 16 gehen, dem Schulmuseum und Backhaus von Immerath. Dies ist allerdings nur am Donnerstag von 14-17 Uhr geöffnet.

Mit dem Parcours der Sinne hat die Gemeinde Immerath ein weiteres Highlight neben dem Maar, dem Schulmuseum mit Backhaus oder der Dreifaltigkeitskapelle für uns und den Tourismus geschaffen. Unterstützt wurde der Bau des Parcours durch die Europäische Union, dem Land Rheinland-Pfalz und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel. Doch viele praktische Arbeiten wurden von der Immerather Dorfbevölkerung selbst erledigt. Man kann den Immerathern für dieses gelungene Projekt nur gratulieren und für die Zukunft hoffen, dass es so weiter geht.

Gerade wir Oberscheidweilerer wissen durch unsere zahlreichen Dorfprojekte wie viel Arbeit in solch einer Sache drin steckt!

Nun geht mal auf Entdeckungsreise nach Immerath!!!

CHRISTOPH FISCHER

Der Maibaum

Unsere Dorfjugend pflegt den alten Brauch, demnach am 30. April, in der „Hexennacht“ ein Maibaum aufgestellt wird.



In diesem Jahr waren die Jugendlichen besonders fleißig, weil sie am 02. Mai den Baum nochmals aufstellten. „Böse Buben“ hatten ihn nämlich in der Hexennacht einfach abge-

sägt. Das mag gewisser Weise auch am Stolz der „Owaschepada“ gesägt haben, und so wurde beschlossen: „Um 18:00 Uhr treffen wir uns auf dem Resäcker und stellen den Baum wieder dorthin, wo er hin gehört.“ Gesagt, getan! um 19:00 Uhr hatte alles wieder seine Ordnung.

Vielleicht wollte man auch dem Michael Rach eine Freude machen, weil er an diesem Tag auf dem Resäcker seinen 18. Geburtstag feierte.

Gut gemacht, Männer!

und

Herzlichen Glückwunsch, Michael!

Götten



Elmar

Einmal dann wirst Du 70 sein ...

Dieses Lied spielte die Bläsergruppe zum 70. Geburtstag von Ludwig Johannes.

Ludwig hatte uns, seine Sängerkameraden, zu seinem 70. Geburtstag am Montag, den 04.05.09, in die Brunnenstube eingeladen. Die Sänger hatten sich gut vorbereitet und drei schöne Lieder für unseren Sangeskameraden eingeübt. Nach dem Gesang konnten wir in unserer „Alten Kneipe“ noch mal so richtig feiern.

Doch als Überraschungsgast trat dann auch noch die Bläsergruppe auf. Dies war für Ludwig wirklich eine Überraschung und die Freude war ihm anzusehen.

Bleibt nur zu hoffen, dass er noch mindestens weitere 10 Jahre gesund und munter ist, denn zum 80. Geburtstag kommen wir auch ohne Einladung!

Herzlichen Glückwunsch von Deinen Sangeskameraden!

C. Fischer

An die Wähler von Oberscheidweiler

Hiermit gebe ich bekannt, dass ich bei der nächsten Gemeinderatswahl nicht mehr als Kandidat zur Verfügung stehe.

Ich möchte mich bei meinen Wählern für das langjährige Vertrauen bedanken!

Egon Rach

Ich gehe zur Wahl!





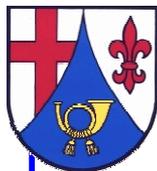
Stefan
Schäfer Schreinerei

54533 Oberscheidweiler

- Innenausbau
- Treppen
- Möbel
- Pakett



Tel.: 0 26 74 / 91 09 95 Fax: 91 09 91



Herausgeber: Gemeinde Oberscheidweiler

Redaktion: Elmar Götten

Koblenzer Straße 9, 54533 Oberscheidweiler
06574 8737 oberscheidweiler@t-online.de

nächster Erscheinungstermin: **18.06.2009**

Abgabetermin für Beiträge: 16.06.2009

www.oberscheidweiler.de